

Jahresbericht 1988/89

Manfred Hildenbrand

Die Geschichte des Hanauerlandes und der Stadt Rheinau mit ihren vielen Teilorten stand im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden am Sonntag, dem 18. Oktober 1988. Lobend hob der Präsident des Vereins, Dr. Dieter Kauß, die vielfältigen Aktivitäten der Mitgliedergruppe Rheinau auf dem Gebiet der Heimatgeschichte und der Denkmalpflege zu Beginn der Festsitzung in der Festhalle zu Rheinau-Memprechtshofen hervor und gedachte des jüngst verstorbenen Gründers und Vorsitzenden der Rheinauer Mitgliedergruppe Dr. Nikolaus Honold.

Der Leitende Archivdirektor i. R., Dr. Hans-Georg Zier (Karlsruhe), beschäftigte sich in seinem Festvortrag mit dem Thema „Das Hanauerland auf der Suche nach seiner Identität“, wobei er die Verbundenheit der Hanauer Bevölkerung mit ihrer Heimat und Geschichte untersuchte. Enge Beziehungen habe das Hanauerland schon von jeher zum benachbarten Elsaß unterhalten. Der Widerspruchsgeist gegen die Obrigkeit sei stets ein wesentlicher Charakterzug der Hanauer Bevölkerung gewesen. Bürgermeister Meinhard Oberle streifte auf dem Empfang der Stadt für die 33 Mitgliedergruppen des Vereins die vielschichtigen Aufgaben der Großgemeinde Rheinau und betonte vor allem die Verantwortung der Stadt für Kultur und Geschichte.

In der Geschäftlichen Sitzung konnte Präsident Dr. Dieter Kauß auf die stetig wachsende Mitgliederzahl des Historischen Vereins hinweisen. Mit über 3400 Mitgliedern sei der Historische Verein für Mittelbaden einer der größten Geschichtsvereine der Bundesrepublik Deutschland. In seinem Rechenschaftsbericht ging Dr. Kauß auf die vielfältigen Tätigkeiten der Mitgliedergruppen und Arbeitskreise ein. Ein neuer Arbeitskreis „Grenzsteine beiderseits des Rheins“ sei kürzlich ins Leben gerufen worden. Angeregt durch elsässische Historiker, beschäftigte er sich mit der Erfassung und Dokumentation der Grenzsteine auf rechtsrheinischem Gebiet.

Der Kassenbericht von Geschäftsführer Theo Schaufler bewies, daß sich die Kassengeschäfte bei ihm in guten Händen befinden. Die steigenden Kosten machen es jedoch notwendig, daß der Mitgliedsbeitrag, der zugleich der Preis für das Jahrbuch „Die Ortenau“ ist, erhöht werden müsse. Dies wurde von der Mitgliederversammlung auch beschlossen. Der Mitgliedsbeitrag wird ab 1989 30 Mark betragen, für juristische Personen 50 Mark.